Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 65.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,50.

Halver
Donnerstag, den 5. Juni.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1902.

Der Burenkrieg.

Die Waffen ruh'n, des Krieges Stürme schweigen. Nach drittehalbjähriger Dauer haben die tapferen Buren ihren Widerstand gegen die gewaltige Uebermacht Englands aufgegeben; alle ihre Führer haben gemeinsam mit Kitchener und Milner ihre Unterschrift unter das Friedensdokument gesetzt. Englische Habgier blickte schon seit Jahrzehnten auf die reichen Goldminen, die zwar von englischen Gesellschaften ausgebeutet wurden, die aber doch in einem „fremdem" Lande lagen, über das England aus einer Konvention vom Jahre 1881 die Oberherrschaft beanspruchte. Auf Grund dieser Konvention, die durch eine drei Jahre später abgeschlossene wieder abgeändert war, glaubte sich England zur Einmischung in die Angelegenheit der Uitländer (Ausländer) in Transvaal berechtigt, und um des Friedens willen gab die Burenregierung nach. Aber England wollte den Krieg und schraubte nun seine Forderungen so hoch, daß ihre Bewilligung für die Buren einen politischen Selbstmord bedeutet hätte. Deshalb stellten sie an England am 9. Oktober 1899 das Ultimatum, die Streitpunkte einem Schiedsgericht zu unterbreiten und alle seit dem 1. Juni desselben Jahres in Südafrika gelandeten Truppen zurückzuziehen. Mit der Ablehnung dieser Forderungen seitens Englands war der Kriegsfall gegeben.

Beide Burenstaaten stellten etwa 36 000 Mann ins Feld, während die Engländer anfangs nur 30 000 Mann zur Verfügung hatten. Die Buren überschritten die Grenze und schnitten zunächst Mafeking und Kimberley vom Verkehr mit Kapstadt ab. In Natal konnte der dort kommandierende General White nur 13 000 Mann den 30 000 Buren unter Joubert entgegenstellen. Joubert schloß Ladysmith ein, nachdem er den englischen General Symons bei Glencoe bis zur Vernichtung geschlagen hatte; auch drang er bis zum Tugela vor, und mehrere Burenkommandos durchstreiften die nördlichen Distrikte der Kapkolonie, wo sie sich durch „Afrikander" (Buren unter englischer Herrschaft) wesentlich verstärkten. In diesem ersten Teile des Krieges hatten die Buren nur einen einzigen Mißerfolg zu verzeichnen, indem am 21. Oktober bei Elandslaagte das deutsche Burenhilfskorps vernichtet und dessen Oberst Schiel gefangen genommen wurde. Am 31. Oktober traf General Buller im Kaplande ein und übernahm den Oberbefehl. Buller überließ dem General Methuen den Entsatz von Kimberley, ging selber in Natal gegen Joubert vor, während Gatacre den Norden der Kapkolonie von den eingedrungenen Buren säubern sollte. Methuen errang zwar anfänglich kleine Erfolge, wurde aber am 28. November und 11. Dezember am Modderfluß und bei Magersfontein vom Burengeneral Cronje so geschlagen, daß er seine Angriffe einstellen mußte. Fast gleichzeitig, erlitt Gatacre bei Stromberg eine vernichtende Niederlage und wenige Tage später wurde Bullers Versuch, Ladysmith zu entsetzen, durch den Sieg der Buren bei Colenso vereitelt.

Beide Gegner hatten inzwischen ihre Schwächen und Stärken erkannt. Die Buren waren Meister in der Benutzung des Terrains, sie waren kinderschwach in der Ausnutzung gewonnener Siege. Aus religiösen Gründen schossen sie nie auf fliehende Feinde. Die Engländer hatten sich als unverwüstliche Draufgänger bei Frontangriffen gezeigt, aber gerade daraus ergaben sich ihre großen Verluste im Anfange des Krieges. Mit ihrer Art war den gewandten Buren nicht beizukommen und deshalb wurden Roberts, der Sieger von Kandahar, und Kitchener, der Würger von Chartum, nach Südafrika geschickt. Mit ihnen langten 150 000 Mann neuer Truppen an. Aber ehe diese eingreifen konnten, erlitten Bullers Truppe am 23. Januar 1900 die blutige Niederlage am Spionkop und eine ebensolche am 8. Februar am Vaalkrantz.

Nun griff Roberts ein; er umging mit 150 000 Mann den General Cronje, der nur 8000 Mann hatte; letzterer mußte sich nach dreitägigem Kampfe am Paardeberge ergeben; Kimberley und Mafeking wurden entsetzt. Die Hauptstadt des Oranjefreistaats Bloemfontein wurde am 13. März besetzt. Friedensanerbietungen der Buren, von Holland unterstützt fanden von den Engländern schroffe Ablehnung. Joubert starb (27. März) und Louis Botha trat als Höchstkommandierender an seine Stelle. Die Zahl der im Felde stehenden Buren sank unter 15 000 Mann, viele Wankelmütige leisteten den Engländern den Treueid.

Am 31. Mai besetzte Roberts Johannesburg ohne Schwertstreich, ebenso am 5. Juni Pretoria. Am 30. Juli mußte sich Prinsloo mit 3000 Buren den Engländern ergeben, andere Buren-Abteilungen wurden über die Portugisische Grenze gedrängt und dort entwaffnet. Der alte Präsident Krüger schiffte sich nach Europa ein. Roberts sprach die Annexion der beiden Burenrepubliken aus und kehrte nach Europa zurück, während Kitchener die Aufräumungsarbeiten leiten sollte. Letztere haben noch volle anderthal-Jahr gedauert und Kitchener ist damit nicht zu stande gekommen.

Jetzt erst begannen die eigentlichen Leiden auch für die am Kriege nicht beteiligten Weiber und Kinder der Buren, die Greuel der Konzentrationslager, die Jagden auf einzelne Burenabteilungen innerhalb der Blockhauslinien; die Vergeltung der Buren gegen diejenigen ihrer Landsleute, die den Treueid geleistet hatten; aber auch die größten Heldenthaten zeitigt dieser anderthalbjährige Guerillakrieg und die Namen Botha, de Wet und Delarey werden immer mit der höchsten Achtung genannt werden. Der scheußlichen „Gerechtigkeit" Englands, denen Lotter, Brocksma und Scheepers zum Opfer fielen, steht die großmütige Freilassung Methuens gegenüber, der nach seiner Niederlage bei Tweebosch am 9. März d. verwundet in die Hände Delareys fiel.

Das war das letzte größere Ereignis des Krieges, dessen Gang wir noch einmal skizzieren wollten; denn unsere Zeit lebt schnell, erlebt viel und vergißt auch bald wieder!

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 4. Juni. Bauernregeln vom Juni. Der Landmann wünscht sich den Juni trocken und sonnig. Juni trocken mehr als naß, füllt mit gutem Wein das Faß. — Ist es Corporis Christi (24.) klar, bringt es uns ein gutes Jahr. — Wenn kalt und naß der Juni war, verdirbt er meist das ganze Jahr. —O heiliger Veit (15.), o regne nicht, daß es uns nicht an Gerst gebricht. — Wies wettert am Medardustag (8.), bleibt es sechs Wochen wohl darnach. — Wies Wetter am Medardus fällt, es bis zu Mondes Schluß anhält. — Was St. Medardus für Wetter hält, solch' Wetter auch in die Ernte fällt. — Regnet's am St. Barnabas [11.], schwimmen die Trauben bis ins Faß. — Vor dem Johannistag keine Gerste man loben mag. — Wenn der Kuckuck noch lang nach Johanni schreit, ruft er Mißwachs und teure Zeit. — Regnets am Siebenschläfertag (27.), man sieben Wochen Regen erwarten mag. — Bläst der Juni ins Donnerhorn, so bläst er ins Land das liebe Korn. — Medardus giebt keinen Frost mehr her, der dem Weinstock gefährlich wär. — Vier Tage vor und nach der Sonnenwende, zeigen die Winde bis Sommers Ende. — Stellt der Juni mild sich ein, wirds auch der Dezember sein. — Menschen und Juniwind ändern sich geschwind — Wenn im Juni Nordwind weht, kommt Gewitter oft recht spät. — Nicht zu naß und nicht zu kühl, nicht zu trocken, nicht zu schwül, warm und naß und kühl und trocken, dann giebt der Brachmond in die Milch zu brocken. — Vor Johannis [24.] bitt' um Regen, nachher kommt er ungelegen. — Ein Feuer und Wasserkessel drauf, ist des Brachmonds bester Lauf. — Was bis September soll geraten, das muß schon im Juni braten. — Auf den Juni kommt es an, ob die Ernte soll bestahn. — Wenn kalt und naß der Juni war, verdirbt er meist das ganze Jahr.

Halver, 4. Juni. Schließung der Ladenthür nach Schluß der Geschäftszeit. Das Oberlandesgericht in Hamm hat erkannt, daß die offenen Verkaufsstellen nach 9 Uhr Abends als geschlossen äußerlich erkennbar oder verriegelt sein müssen.

Halver, 4. Juni. Die üble Gewohnheit, Nacht im Bett zu lesen, hätte in der vergangenen Nacht zwei jungen Leuten beinahe das Leben gekostet. Die Petroleumlampe wurde vor das Bett auf den Stuhl gestellt, — und das Lesen konnte beginnen. Gar bald aber geriet der Leser in Morpheus Arme und schlief ein. Die Lampe wurde zur Seite geschoben und fing an zu qualmen, — so lange, bis der eine plötzlich erwachte und die Gefahr, in welcher beide schwebten, erkannte. Das Fenster und die Thür aufreißen und seinen Schlafgenossen wecken, war das Werk eines Augenblicks. Es war aber auch die höchste Zeit, denn eine kleine Weile hätte genügt, und beide junge Leute wären erstickt. Mögen diese Zeilen zur Warnung dienen.

+ **Halver,** 4. Juni. Das allgemeine Ehrenzeichen ist unserm Herrn Gendarm Weile verliehen worden.

Lüdenscheid, 1. Juni. In vielen Blättern wurde dieser Tage mitgeteilt, daß das Reliefbild an dem Denkmal in Augustenthal böswillig zertrümmert worden sei. Von zuverlässiger Seite wird nun dem „Lüdensch. Wochenbl." mitgeteilt, daß die ganze Sache erfunden und lediglich in dem Kopfe eines „findigen" Berichterstatters gespukt hat. In vorliegendem Falle handelt es sich einzig um eine Reparatur des genannten Reliefbildes, das sich in Folge der Witterungseinflüsse aus dem Rahmen gelöst hatte, herabgestürzt und dabei verbogen worden war.

Lüdenscheid, 3. Juni. Bei der gestrigen Verdingung des Bierzeltes in der alten Schützenhalle zu unserem am 28. und 30. Juni stattfindenden Schützenfest wurde dem Herrn August Busch auf sein Angebot von 2730 ℳ. der Zuschlag erteilt.

Breckerfeld, 2. Juni. Gestern feierte der hiesige Turnverein sein 25jähriges Stiftungsfest. An der Feier, welche am Samstag abend durch einen Zapfenstreich eingeleitet wurde, nahmen die eingeladenen Vereine von Eilpe, Grünenbaum, Rummenohl und Dahl teil. Sonntag morgen 5 Uhr kündete ein Weckruf der Turner-Kapelle den Festtag an. Um 3½ Uhr bewegte sich der Festzug durch die festlich geschmückten Straßen der Stadt. Im Anschluß hieran fand Schauturnen sämtlicher Vereine im Freien, bestehend in Eisenstabübungen, Geräteturnen am Reck, Pferd, Barren und Sprungübungen, verbunden mit einem Konzert der Ebelingschen Kapelle aus Hagen statt. Die Uebungen wurden sämtlich gut ausgeführt; auch die Kapelle leistete gutes, sodaß die Zuschauer mit den Leistungen zufrieden waren. Während des Konzerts hielt Herr Pfarrer Funke eine Festrede und überreichte dem passiven Mitgliede Herrn Gustav Hackenberg, welcher Mitgründer des hiesigen Turnvereins ist und seit dem Tage der Gründung ununterbrochen Mitglied war, eine Denkschrift des Vereins. Ein gemütlicher Ball im Kaisersaal des Herrn Aug. Klute beschloß die Feier.

Hagen, 1. Juni. Hunde-Sport. Die heute hierselbst vom Hagener Verein für Hunde-Sport und Jagd veranstaltete Hunde-Ausstellung ist sehr gut beschickt und recht stark besucht. Erster Preisrichter ist der Königl. Förster O. Luban-Remscheid. Es sind nicht weniger als 41 Ehrenpreise gestiftet. Eine ganze Anzahl sehr schöner Tiere sind ausgestellt, namentlich prächtige Exemplare der verschiedenen Arten von Vorstehhunden, Dachshunden und Foxterriers.

Hagen, 2. Juni. Beim Baden ertrunken ist am Samstag nachmittag der 12jährige Sohn des Briefträgers Sprank, Böhlerstraße. Derselbe beteiligte sich an den Jugendspielen der Knaben der Knappschule und begab sich während derselben mit einigen anderen Knaben ungeachtet des wiederholten Verbots des aufsichtführenden Lehrers zu dem in der Nähe belegenen Teich der Osthausschen Ziegelei. Von dem Laufen im hohen Maße erhitzt, sprang der Knabe ohne vorherige Abkühlung in das mehrere Meter tiefe Wasser, worauf ihn alsbald ein Schlaganfall traf und er vor den Augen seiner Kameraden verschwand. Auf das Geschrei der letzteren wurde er sofort von einem Ziegelarbeiter herausgeholt, doch waren alle Bemühungen des Lehrers und dreier Aerzte ihn ins Leben zurückzurufen, leider vergebens. Dem schwergeprüften Elternpaar wird allseitige Teilnahme entgegengebracht.

Hohensyburg, 30. Mai. Die neue Bismarckfigur für das Kaiser Wilhelm-Denkmal traf vorgestern auf dem Bahnhofe Westhofen ein und wurde alsbald nach hier befördert. Gestern ist sie bereits aufgestellt worden. Die neue Figur hat die Größe der alten und ein Gewicht von etwa 50 Zentnern. Die vier Standbilder haben fast dieselbe Höhe, das Reiterstandbild Kaiser Wilhelms dagegen eine Höhe von 7,58 Metern und ein Gewicht von 200 Zentner. Um sich von dem Reiterstandbild eine Vorstellung zu machen, sei erwähnt, daß in dem Innern des Pferdes 20 Mann Platz haben. An dem Denkmal hat man insgesamt 9 Jahre gearbeitet.

Iserlohn, 31. Mai. Ein größeres Schadenfeuer entstand gestern gegen Mittag in der Untergrüne, gegenüber der Dechenhöhle welches das Wohnhaus nebst Anbau des Kettenfabrikanten Hermann Wilke vollständig zerstörte.

Gevelsberg, 30. Mai. In Hückeswagen geriet gestern nachmittag der Fuhrknecht Ville Stephano aus Italien unter sein leeres Holzfuhrwerk und war bald darauf eine Leiche. Die Firma Gebr. Lange hier verliert einen sehr soliden Fuhrmann.

Wetter, 2. Juni. In der gestrigen Sitzung des Gesamt-Ausschusses für das Harkortbergfest wurden folgende Wettübungen für das am 10. August stattfindende Bergfest bestimmt; Stabhochsprung, Weithochsprung, Steinstoßen, Hangeln, 25 Kilo-Stemmen und Laufen.

Münster, 1. Juni. Magistrat und Stadtverordnete haben beschlossen, eine Eingabe an den Kaiser zu richten, er möge der Akademie nach Hinzufügung der juristischen Fakultät die Bezeichnung Universität verleihen und ihr als Gründer den eigenen Namen König Wilhelm-Universität, geben. Eine gleiche Eingabe wird vom akademischen Senat und der Provinzial-Verwaltung gemacht werden.

Paderborn, 3. Juni. Als gestern vormittag gegen 10 Uhr das erste Bataillon des hier garnisonierenden Infanterie-Regiment von einer Uebung zurückkehrte, wurde Leutnant Graf Sparr vom Hitzschlag getroffen. Obwohl ärztliche Hilfe sofort zur Stelle war, erlangte der Verunglückte das Bewußtsein nicht wieder, sondern starb gegen 7 Uhr Abends. Der Verunglückte hatte seinerzeit an der Expedition nach China teilgenommen. Im hiesigen Lazaret liegen noch 6 Mann am Hitzschlag darnieder, darunter 3, deren Befinden zu Bedenken Anlaß giebt.

Langerfeld, 2. Juni. Das XV. Märkische Gauturngaufest findet am 7., 8. und 9. Juni hier statt. Der seitens des festgebenden Vereins erlassene Aufruf betreffend Freiquartiere hat zum Teile den gewünschten Erfolg gehabt. Das Fest scheint den Vorbereitungen, die bisher getroffen sind, nach zu urteilen, eines der großartigsten zu werden, das Langerfeld je gesehen hat. Mit dem Bau des 1500 Quadratmeter großen Festzeltes ist bereits Anfang der Woche begonnen worden, und ebenso ist die Ausschmückungs-Kommission in voller Thätigkeit. Die Eisenbahn-Direktion hat in liebenswürdiger Weise dafür Sorge getragen, daß am Sonntag dem 8. Juni, Vormittags, ab Hagen und auch Abends von Barmen-Rittershausen aus Extrazüge fahren, um den voraussichtlich überaus regen Verkehr zu bewältigen. Ebenso wird die Direktion der elektrischen Straßenbahn Barmen-Langerfeld-Schwelm nicht zurückstehen, indem sie durch Einlegung von Extrawagen zwischen Rittershausen und dem Festplatze sämtlichen Festteilnehmern in Bezug auf Beförderung gerecht werden wird.

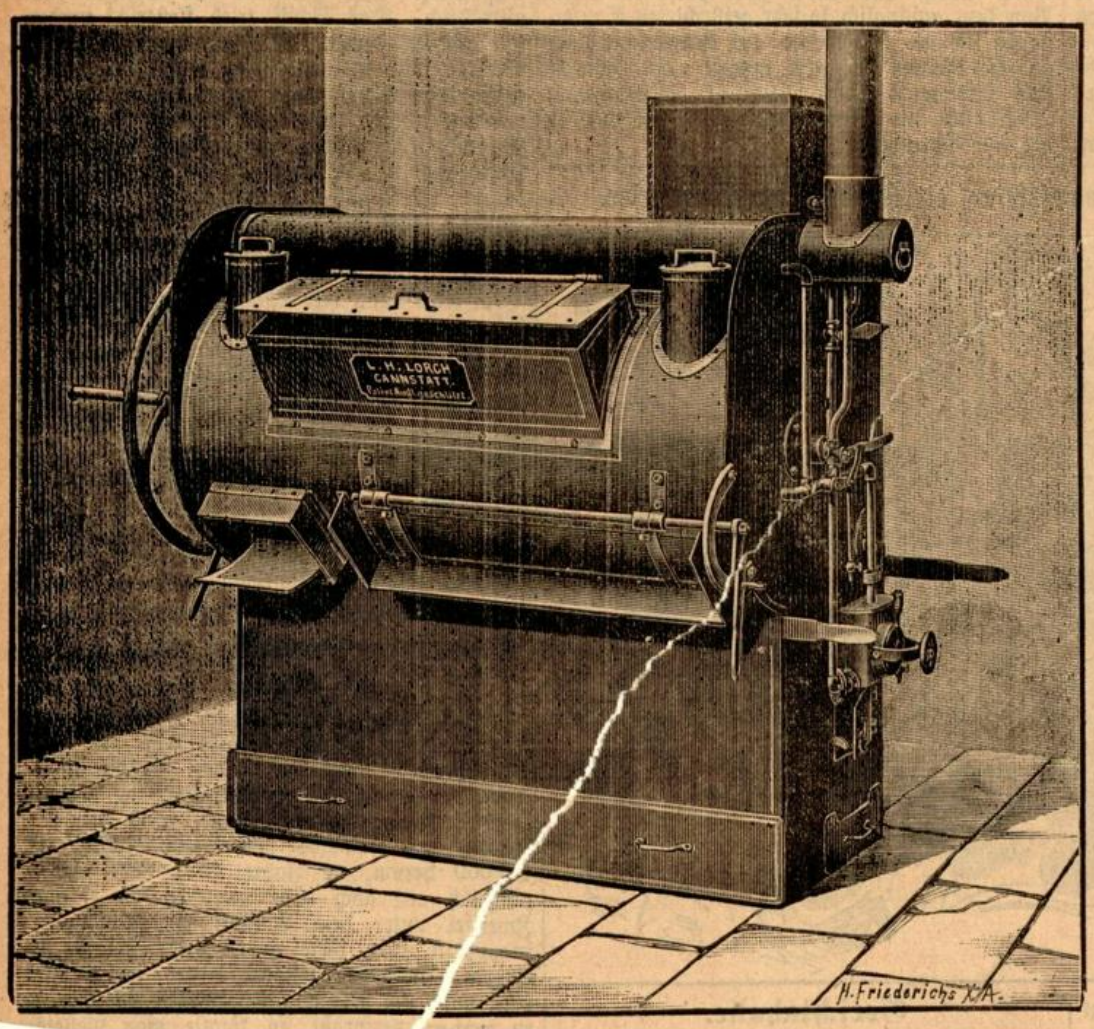
Essen, 3. Juni. Der Schah von Persien, der heute hier eintrifft, steigt nicht, wie dies sonst bei fürstlichen Persönlichkeiten, die Krupp besuchen, auf Villa Hügel, sondern im Essener Hof [Krupp'sches Privat-Hotel] ab. Der Schah besichtigt die hiesige Gußstahlfabrik und fährt dann nach Köln weiter. Geheimrat Krupp weilt noch immer auf Capri. — Seit einiger Zeit wurden in der Schmiede S. S. der Krupp'schen Gußstahlfabrik fortgesetzt Shrapnels vermißt. Einem Kontrollbeamten gelang es festzustellen, daß die Shrapnels von einem Nachtwächter entwendet und in eine Abortgrube geworfen wurden. Man fand dort über 250 Geschosse. Der Beweggrund zu der sonderbaren That konnte nicht festgestellt werden.

Düsseldorf, 2. Juni. Beinahe ertrunken wäre am Sonntag ein Ausstellungsbesucher in Düsseldorf, als er sich dem Kahn der Rutschbahn anvertraute. Als der Kahn aus der Höhe ins Wasser hinabschoß, sprang der Besucher aus dem Kahn heraus. Die Bootsleute kamen eben noch rechtzeitig an, um den mit den Wellen Kämpfenden zu fassen, ehe er versank.

Krefeld, 29. Mai. Die 13½ Jahre alte Tochter eines Gasarbeiters schüttete vorgestern nachmittag Petroleum in das Herdfeuer. Die Petroleumkanne explodierte. Das Mädchen erlitt so schwere Brandwunden, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Gustav Eichholz, Halver.

Manufaktur- und Aussteuer-Geschäft.



Bringe meine

Dampf-Federn-Reinigungs-Maschine

in empfehlende Erinnerung.

Unterhalte stets grosses Lager in:

Federn, Barchend, Daunen, Daunencöper, Flocken, Drelle, Pflanzendaunen, Matratzendrelle.

Das Reinigen der alten Bettsachen geschieht Montags und kostet das Pfund **25 Pfg.** Die Federn werden nach dem Reinigen gewogen und das Gewicht berechnet. Es ist das Reinigen der alten Betten sehr zu empfehlen, da diese Betten wieder ganz leicht und locker werden und ist dasselbe von jedem meiner Kunden, die einen Versuch damit gemacht haben, bisher lobend anerkannt worden.

Sonntag, d. 8. Juni wird hier

ein fettes Kalb

ausgekegelt.

Ww. C. Reininghaus,
Carthausen.

Landwehr-Verein
Halver.

Sonntag, den 8. Juni cr., Nachmittags 5½ Uhr im Vereinslokale

Hauptversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Aenderung des § 13 der Satzungen betr. Gäste.
2. Festangelegenheit.
3. Bildung eines Sänger-Chors.
4. Verschiedenes.

Hierzu ladet ein

Der Vorstand.

Turn-Verein

„Unter den Linden"
Halver.

Sonntag, den 8. Juni, Punkt 6 Uhr Morgens

Abmarsch

nach Langerfeld.

Der Vorstand.

Handwerker-Vereinigung
Halver.

Der Buchführungs-Kursus

unter Leitung des Handelslehrers Möllmann aus Iserlohn beginnt **am Sonntag, den 8. Juni, Nachmittags 3 Uhr** im Saale des Herrn **Carl Fasbender**. Pünktliches Erscheinen liegt im Interesse der Teilnehmer, und darf deshalb der erste Uebungstag nicht versäumt werden.

Halver, den 3. Juni 1902.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Das diesjährige **Invaliden-Prüfungsgeschäft** für die Kreise Altena und Siegen findet nicht wie in früheren Jahren gelegentlich des Ober-Ersatz-Geschäfts statt, sondern getrennt, und zwar:

1. für diejenigen Invaliden des Kreises Altena, welche in diesem Jahre wegen ihrer Invalidität bezw. Erwerbsfähigkeit zur Vorstellung gelangen,
   am Donnerstag, den 12. Juni dss. Js., 8 Uhr Vormittags, in Altena im Markaner;
2. desgleichen für diejenigen des Kreises Siegen **am Freitag, den 13. Juni, 8 Uhr Vormittags, in Siegen Wirtschaft Steffe, Wilhelmstraße.**

Die Beorderung der betreffenden Invaliden erfolgt durch Gestellungs-Befehle.

Siegen, den 28. Mai 1902. **Bezirkskommando.**

Hochzeitseinladungen

empfiehlt: **Wilhelm Bell jr.**

Für Wiederverkäufer!

Die beste und billigste Bezugsquelle in

Zigarren

finden sie in Schalksmühle bei

Karl Kremer,

Zigarren en gros und Versandt.



Lieferung direkt an Private.

Pianos mit 10jähr. Garantie schon von **450** Mk. an.

wenn man sich nicht den Katalog von Roth & Junius, Hofpianofabrik, Hagen i. W. Nr. 120, gratis hat kommen lassen.

Man kaufe kein Piano

Kognak Asbach.

Edle Erzeugnisse der Weinbrennerei.

Besten französischen Kognaks ebenbürtig.

Die Kognaks zeichnen sich aus durch Feinheit des Bouquets, reinen milden Geschmack und schöne weinige Art und sind garantiert frei von Essenzen und aetherischen Oelen.

Spezial-Marken:
(Original-Abfüllung)

Kognak naturel, zuckerfreies Weindestillat ärztlich empfohlen für Zuckerkranke und Rekonvaleszenten, 1/1 Flasche **4,50.**

Kognak Weinbrand *** 1/1 Flasche **4,50.**

Kognak Weinbrand **** 1/1 Flasche **5,50.**

Kognak Medizinal 1/1 Fl. **6,00.**

empfiehlt die Weinhandlung von

Carl Fretlöh
Halver.

Wehrverein Bommert.

Sonntag, den 8. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr

Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Festangelegenheit.
2. Zahlung der Beiträge.
3. Verschiedenes.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Marienburger Pferde-Loose,

à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark.

Ziehung am 12. Juni.

Porto und Gewinnliste 30 Pfg. extra.

empfiehlt

Karl Kremer, Schalksmühle i. W.

Auktion!

Herr Wilh. Siemringhaus zu Eltinghausen will am **Montag, den 9. Juni, Nachmittags 2 Uhr** anfangend, folgende **Kühe und** Credit verkaufen lassen:

1 Bullenkopf, 1 Kalf.

Auktionator, Kierspe.

Einen soliden

Ackerknecht

auf sofort gesucht.

Rob. Eicker, Eschen.

Neue

Matjes-Heringe

2 Stück 25 Pfg.

Frau E. Lausberg.



Am Freitag, den 6. d. Mts. bin ich mit einer **Auswahl Kühe** an meiner Behausung in Marienheide anwesend, wozu Käufer einlade.

Gustav Corbach.



Kinderwagen

Sportwagen

enorm billig.

M. Ehrlich, Lüdenscheid.

Eingemachte

Preisselbeeren

in 10 Pfund-Dosen Mk. 3,75, ausgewogen à Pfd. 50 Pfg.

Auf Gemüse- u. Obstkonserven 10% Rabatt.

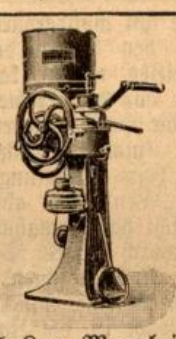
Bismarck-Heringe

in 4 Ltr. Dosen 2,75 Mk.

Sardinen in Fäßchen

1,80, 2,00 u. 2,50 Mk.

Frau E. Lausberg.



Milch-Centrifuge

D. R. P. Nr. 102323 u. Nr. 111276. der Firma H. Lanz, Mannheim, beste Konstruktion.

Höchste Leistung, in einer Stunde 70—500 Liter Milch entrahmend.

Spielend leichter, geräuschloser Gang, ein Kind kann diese Centrifuge mit Leichtigkeit drehen. Bei mir kann dieselbe jederzeit angesehen werden.

Für Halver nimmt Bestellungen entgegen **Gust Kreimendahl.**

Vertreter:

Wilh. Wasserfuhr,
Schlacht bei Rönsahl.

Zollinhaltserklärungen

zu haben bei **Wilhelm Bell jr.**



Ennepethal. Radfahrerklub

Burbach bei Halver.

Sonntag, den 8. cr., Morgens 6 Uhr

Abfahrt

vom Vereinslokal zu der Tour Hohensyburg, Dechenhöhle.

Um pünktliches Starten ersucht

Der Fahrwart.

Kostenanschlag-Formulare

empfiehlt

Wilh. Bell jr.